

Tangente Eschen

Ausstellung Fritz Grischott

Am Freitag, den 26. März um 19 Uhr wird in der Tangente in Eschen die Ausstellung «Alltägliche Situationen und Selbstporträts» des in Ruggell lebenden Schweizer Fritz Grischott eröffnet. Zur Vernissage ist jedermann (-frau) herzlich eingeladen.

Fritz Grischott wurde 1949 in Thusis geboren und ist mit seinen Arbeiten seit Ende der Sechziger Jahre verschiedentlich an die Öffentlichkeit getreten, vor allem in der Ostschweiz zwischen Chur und Altstätten. Zahlreiche Auslandsaufenthalte dienten der künstlerischen Weiterbildung. Dabei übte er sich in allen erdenklichen Techniken, kam jedoch immer wieder auf zwei Bereiche zurück: die Zeichnung und die Objektkunst. Mit einem Objekt war er auch an der Schubladen-Aktion der Tangente beteiligt.

Jetzt werden neben einigen Holzobjekten vor allem grossformatige Selbstporträts in Kohle und Dispersion gezeigt.

Die Selbstporträts haben einen Doppelbezug: sie stellen nicht nur den Künstler dar, sondern spiegeln auch den Betrachter, der sich in den alltäglichen Situationen wiedererkennt. Die aufgeworfenen Fragen nach der Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft sind auch die Fragen des Betrachters. So wenn es um den Verlust von Gefühl und Individualität in der durchinstrumentierten Gesellschaft geht.

Fritz Grischotts Köpfe sind oft verschwommen, haben die Augen geschlossen oder sind maskiert. Der Künstler macht damit auf das Rollenverhalten und die Entfremdung des Menschen aufmerksam.

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 20. März 1982